

**DEMAG**.....

**180/90 t**

Traglast der Brücke 180t



We Can Handle It.  
Zwischenbericht 2009/2010  
3. Quartal

**DEMAG**  
**CRANES AG**

## Kennzahlen auf Konzernebene

Ertragslage in Mio. EUR	Q3	Q3	Δ	Q1-Q3	Q1-Q3	Δ	Geschäfts- jahr 2008/2009
	2009/2010	2008/2009		2009/2010	2008/2009		
Auftragseingang	242,9	174,0	39,6 %	643,1	655,6	-1,9 %	841,9
Auftragsbestand zum Periodenende	340,9	384,4	-11,3 %	-	-	-	313,1
Umsatz	205,1	220,6	-7,0 %	641,1	791,8	-19,0 %	1.047,6
Davon							
Inland	19,3 %	24,7 %	-5,4 %-Pkte	21,8 %	22,7 %	-0,8 %-Pkte	22,2 %
Ausland	80,7 %	75,3 %	5,4 %-Pkte	78,2 %	77,3 %	0,8 %-Pkte	77,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	60,3	29,2	106,5 %	169,4	185,0	-8,5 %	249,7
in % vom Umsatz	29,4 %	13,2 %	16,2 %-Pkte	26,4 %	23,4 %	3,0 %-Pkte	23,8 %
Operatives EBITDA <sup>1</sup>	15,2	10,8	40,4 %	44,9	71,7	-37,4 %	89,5
Operatives EBIT <sup>1</sup>	10,0	5,3	87,4 %	29,7	55,2	-46,1 %	67,6
in % vom Umsatz	4,9 %	2,4 %	2,5 %-Pkte	4,6 %	7,0 %	-2,3 %-Pkte	6,5 %
EBIT	8,3	-40,8	n/a	25,5	4,6	459,3 %	13,2
Operatives Ergebnis nach Steuern <sup>2</sup>	5,2	0,7	619,5 %	15,9	30,0	-47,0 %	42,8
Operatives Ergebnis je Aktie (in EUR) <sup>2</sup>	0,25	0,03	689,9 %	0,75	1,41	-46,4 %	2,01
Ergebnis nach Steuern	4,1	-31,3	n/a	13,0	-5,0	n/a	1,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,19	-1,48	n/a	0,62	-0,25	n/a	0,04
<b>Kapitalfluss in Mio. EUR</b>							
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6,4	28,7	n/a	-4,6	54,6	n/a	61,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,1	-4,3	-28,2 %	-8,5	-10,8	-22,0 %	-18,3
Davon Investitionen	-2,7	-4,4	-37,7 %	-8,7	-11,3	-22,8 %	-18,8
Freier Cashflow vor Finanzierung	-9,5	24,4	n/a	-13,0	43,8	n/a	43,4
<b>Bilanz in Mio. EUR</b>	<b>30. Juni 2010</b>	30. Juni 2009				Δ	30. September 2009
Bilanzsumme	814,9	855,1	-4,7 %	-	-	-	818,8
Nettoumlaufvermögen	232,0	229,8	0,9 %	-	-	-	210,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	8,8	5,9	47,7 %	-	-	-	6,3
Eigenkapital	259,3	235,8	10,0 %	-	-	-	227,7
Eigenkapitalquote in %	31,8 %	27,6 %	4,2 %-Pkte	-	-	-	27,8 %
Gearing in %	3,4 %	2,5 %	0,9 %-Pkte	-	-	-	2,7 %
<b>Mitarbeiter</b>							
Mitarbeiter <sup>3</sup>	5.735	6.121	-6,3 %	-	-	-	5.934
Davon							
Inland	2.763	3.031	-8,8 %	-	-	-	2.906
Ausland	2.972	3.090	-3,8 %	-	-	-	3.028
<b>Aktie</b>							
Anzahl Aktien (in Mio.)	21,2	21,2	-	-	-	-	21,2
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	527,6	341,3	54,6 %	-	-	-	519,6
Dividende je Aktie (in EUR)	-	-	-	-	-	-	-
Stichtagskurs (in EUR) <sup>4</sup>	24,92	16,12	54,6 %	-	-	-	24,54

<sup>1</sup> Bereinigt um operative Anpassungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um operative Anpassungen sowie Steuereffekte.

<sup>3</sup> Mitarbeiter zum Periodenende ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten.

<sup>4</sup> Basis XETRA-Schlusskurse.

# Inhalt

Vorwort des Vorstands	2
Aktie	3
Entwicklung der Aktie der Demag Cranes AG	3
Aktionärsstruktur	4
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>6</b>
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Entwicklung der Weltwirtschaft	7
Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum	7
Lage der Maschinenbaubranche	7
Unternehmenssituation	8
Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Segmente im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010	8
Auftragseingang/Auftragsbestand	8
Umsatz	10
Ertragslage	11
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	11
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA)	12
Ergebnis nach Steuern	13
Finanzlage	13
Vermögenslage	15
Mitarbeiter	16
Mitarbeiterstruktur und -kennzahlen	16
Risikobericht	17
Ausblick	17
Unternehmensausblick für den Demag Cranes Konzern	17
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>18</b>
Gesamtergebnisrechnung	19
Bilanz	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Kapitalflussrechnung	24
Allgemeine Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	25
1. Grundlagen für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	25
2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen	25
3. Grundsätze der Rechnungslegung	27
4. Segmentberichterstattung	28
5. Ergebnis je Aktie	30
6. Vorräte	30
7. Vertragliche Verpflichtungen	31
8. Eventualschulden	32
9. Nahestehende Unternehmen und Personen	33
10. Ereignisse nach dem Quartalsstichtag	34
Finanzkalender 2010	35
Impressum	35
Kennzahlen auf Segmentebene	36
Kennzahlen auf Konzernebene	U2
Mehrjahresübersicht	U3

## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die konjunkturelle Erholung hat im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 weltweit an Dynamik gewonnen, wobei nach wie vor der asiatische Raum mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten glänzt, während die etablierten Industrieländer wie die USA, Japan oder die Eurozone deutlich langsamer aus der Finanz- und Wirtschaftskrise kommen.

Als global aufgestelltes Unternehmen konnte die Demag Cranes AG beim Auftragseingang von der wirtschaftlichen Erholung profitieren. Gegenüber dem Vorjahresquartal lag der Wert der eingegangenen Bestellungen im Berichtszeitraum rund 40 Prozent höher und auch im Vergleich zu den Vorquartalen setzte sich der positive Trend fort. Damit verfügen wir über eine solide Auftragsbasis für das laufende Schlussquartal des Geschäftsjahres 2009/2010.

Unser Wachstumsfokus liegt weiterhin in den Auslandsmärkten. Gerade die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) zeigten sich während der Wirtschafts- und Finanzkrise sehr robust und stellen aktuell das Rückgrat des globalen Aufschwungs dar. Entsprechend investieren wir kontinuierlich in diese Märkte. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsquartal im indischen Chakan ein neues Werk eröffnet. Rund acht Millionen Euro fließen in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten. Im Zuge der Umsetzung unserer Strategie, die Bedürfnisse unserer Kunden weltweit noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, werden wir auch in Indien die Produktpalette auf die dortigen Marktanforderungen ausrichten und dabei die Produktion stärker lokalisieren.

Was unsere Erwartungen für das vierte Geschäftsquartal angeht, stimmt uns die aktuelle Auftragslage positiv. Zusammenfassend gehen wir für das Geschäftsjahr 2009/2010 von einem Konzernumsatz von rund 900 Mio. EUR und einem operativen Konzern-EBIT in Höhe von 45 bis 50 Mio. EUR aus. Bitte lesen Sie Details hierzu im Ausblick auf Seite 17.

## Aktie

### Entwicklung der Aktie der Demag Cranes AG

Die konjunkturelle Erholung hat im Verlauf des dritten Geschäftsquartals des Geschäftsjahres 2009/2010 weltweit in einem Ausmaß an Dynamik gewonnen, das auch viele Marktforscher überraschte. So stellte der Außenhandelsverband BGA (Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.) im Juli 2010 fest: Die deutschen Exporte lagen im Mai um 9,2 Prozent höher als im Vormonat; gegenüber dem Mai 2009 lag der Zuwachs bei 28,8 Prozent – der höchste Anstieg seit zehn Jahren. Nach Erhebungen des Branchenverbands VDMA gingen im Zeitraum Januar bis Juni 2010 bundesweit rund 32 Prozent mehr Aufträge ein als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Demgegenüber wurden die Kapitalmärkte weiterhin von Risiken wie der anhaltend hohen Staatsverschuldung der Industrieländer beeinflusst. Insgesamt war daher im Quartalsverlauf eine Seitwärtsbewegung der wichtigsten Aktienmärkte mit überdurchschnittlicher Volatilität zu beobachten. Diese hohe Schwankungsbreite beeinträchtigt die Aussagekraft stichtagsbezogener Kursdaten.

Von April bis Juni folgte der Kurs der Demag Cranes Aktie im Wesentlichen dem Gesamtmarkt, behauptete sich aber gut gegenüber den Vergleichsindizes. Hatte die Aktie zum Ende des zweiten Geschäftsquartals am 31. März 2010 bei 25,96 EUR geschlossen, so stieg ihre Notierung bis zum 14. April auf das Quartalshoch von 28,23 EUR. Der Kurs gab dann bis zum Quartaltief von 23,09 EUR am 25. Mai nach. Am 30. Juni 2010 schloss die Demag Cranes Aktie bei 24,92 EUR, rund vier Prozent niedriger als zum Ende des Vorquartals, wodurch die untere Begrenzung des Aufwärtstrends getestet wurde, der sich seit dem Herbst 2008 herausgebildet hat. In der Folgezeit zog die Aktie wieder an und schloss am 14. Juli 2010 bei 26,48 EUR.

Der MDAX ging vom 01. April bis zum 01. Juli 2010 um 2,8 Prozent von 8.035 auf 7.811 Punkte zurück, der DAX fiel im gleichen Zeitraum um 6,1 Prozent von 6.236 auf 5.857 Punkte.

Am 05. Mai gab der Demag Cranes Konzern die Ergebnisse des zweiten Geschäftsquartals 2009/2010 bekannt. Das Unternehmen konstatierte eine Stabilisierung des Geschäfts in allen drei Segmenten, die Verbesserung wesentlicher Konzernkennzahlen und einen Anstieg des Auftragseingangs. Trotz anhaltender konjunktureller Unsicherheiten wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2009/2010 bekräftigt.

Am 21. Mai 2010 teilte der Finanzinvestor Cevian Capital mit, bis zum 20. Mai 2010 knapp über zehn Prozent der Stammaktien der Demag Cranes AG erworben zu haben. Nach eigenen Aussagen ist Cevian von der Technologie- und Innovationsführerschaft von Demag Cranes überzeugt und glaubt an den weiteren Erfolg der starken Marken Demag und Gottwald. Cevian Capital ist jedoch der Auffassung, dass die aktuelle Bewertung den fundamentalen Wert der Demag Cranes AG nicht angemessen widerspiegelt und deutlich höher sein sollte.

Im dritten Geschäftsquartal des laufenden Geschäftsjahres setzte die Demag Cranes AG ihre intensiven Investor-Relations-Aktivitäten fort. Das Unternehmen nahm am UniCredit First Annual European Forum in San Francisco ebenso teil wie an der Commerzbank German Mid Cap Investor Conference in New York. Roadshows führten nach Genf, Frankfurt, Wien und Paris. Besondere Anerkennung erhielt die Demag Cranes AG für ihre Investor-Relations-Aktivitäten seitens des internationalen Finanzmagazins „Institutional Investor“. Bei einer Befragung von rund 1.100 Finanzanalysten und knapp 650 Investoren wurde Finanzvorstand Rainer Beaujean in der Kategorie „Ingenieurwesen und Maschinenbau“ europaweit auf Platz 3 gewählt. Diese Auszeichnung bedeutet gleichzeitig einen Ansporn, den eingeschlagenen Weg der aktiven und transparenten Investor-Relations-Arbeit entschieden fortzusetzen. Ferner wurde der Geschäftsbericht der Demag Cranes AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 im Rahmen des internationalen Wettbewerbs für Geschäftsberichte der League of American Communications Professionals LLC (LACP) mit Silber ausgezeichnet und belegte damit in der Kategorie „Equipment, Machinery and Instruments“ hinter der Vossloh AG (Platin), Heidelberger Druckmaschinen AG (Gold) und Hyundai Heavy Industries Co. (Gold) den dritten Platz.

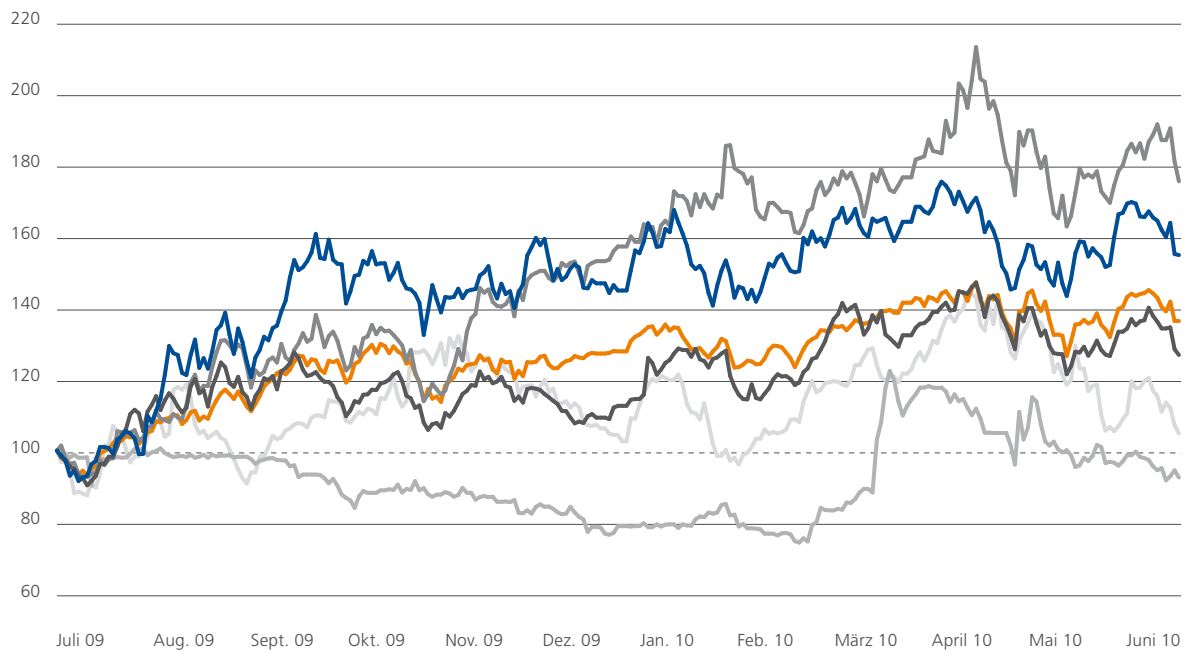
<b>Kennzahlen zur Aktie</b>			<b>30. Juni 2010</b>	31. März 2010
Anzahl der Aktien	Mio. Stück		21,17	21,17
Stichtagskurs*	EUR		24,92	25,96
Marktkapitalisierung	Mio. EUR		527,6	549,7
			<b>Q3 2009/2010</b>	Q2 2009/2010
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Aktien		120.820	191.300
Höchstkurs*	EUR		28,23	27,05
Tiefstkurs*	EUR		23,09	22,66

\* XETRA-Schlusskurs.

### Aktionärsstruktur

Gemäß den uns am 30. Juni 2010 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen halten folgende Personen und Institutionen mehr als drei Prozent der Aktien an der Demag Cranes AG:

<b>Aktionär</b>	<b>30. Juni 2010</b>			
	<b>Anteile in %</b>	<b>Stimmen</b>	<b>direkt/ indirekt</b>	<b>Zurechnung über WpHG</b>
Mark Five, USA	3,13	663.557	indirekt	§ 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 6 i. V.m. S. 2
Gregg Hymowitz, USA	3,13	663.557	indirekt	§ 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 6 i. V.m. S. 2
Financiere de L'Echiquier, Paris, France	3,12	660.300	direkt	
Cevian Capital II Master Fund LP, Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands	10,07	2.132.299	direkt	
Cevian Capital II GP Limited, St. Helier, Jersey, Channel Islands	10,07	2.132.299	indirekt	§ 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 1
Allianz Global Investors, Frankfurt am Main, Deutschland	4,33	917.361	direkt/indirekt	
Davon	1,70	360.635	indirekt	§ 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 6

**KURSCHART VOM 01. JULI 2009 BIS 30. JUNI 2010 VS. MITBEWERBER UND MDAX®**  
in Prozent

- Demag Cranes AG
- MDAX®
- Konecranes
- Cargotec
- Kito
- Columbus McKinnon

## Zwischenlagebericht Seite 6–17

vom 01. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Entwicklung der Weltwirtschaft<sup>1</sup>

Im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 (April bis Juni 2010) der Demag Cranes AG erholte sich die Weltwirtschaft zunehmend weiter von den Folgen der Rezession. Die Experten von Goldman Sachs gehen von einem Weltwirtschaftswachstum im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,0 Prozent aus. Getragen wurde dieser Zuwachs erneut von den aufstrebenden Märkten, den so genannten Emerging Markets, die, verglichen mit dem Berichtszeitraum des Vorjahres, um 7,8 Prozent wuchsen. Der Anstieg in den etablierten Märkten, den so genannten Mature Markets, betrug im gleichen Zeitraum 3,0 Prozent.

Als dynamischste Wachstumsregion zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsquartal wieder der asiatische Raum. Besserungstendenzen waren jedoch auch in wichtigen Industrieländern wie den USA und Japan auszumachen. In den Emerging Markets wuchs insbesondere die chinesische Wirtschaft nochmals kräftig. Durch den sprunghaften Anstieg der Kreditvergabe sehen Experten jedoch das Risiko einer größeren Anzahl notleidender Kredite. In der Folge hat die chinesische Zentralbank damit begonnen, das Kreditwachstum zu drosseln. Die damit einhergehende restriktivere Kreditvergabe der Banken wird daher voraussichtlich das Wirtschaftswachstum in der zweiten Jahreshälfte dämpfen. Dennoch dürfte China ein Stabilisator für die Weltwirtschaft bleiben. Für den US-amerikanischen Raum prognostizieren die Ökonomen von April bis Juni ein Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 3,5 Prozent. Damit wächst die amerikanische Wirtschaft zwar stetig, jedoch zeigt sich der gegenwärtige Zyklus verglichen mit den starken Aufschwungbewegungen nach Krisen in der Vergangenheit weniger dynamisch. Insbesondere die Lage am Arbeitsmarkt verbessert sich nur langsam. Zudem können Regierung und Notenbank nur schwer die von der Schuldenkrise einiger Euroländer ausgehenden Risiken abschätzen.

### Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum

Auch die Wirtschaft im Euroraum verbesserte sich im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 weiter. Dennoch erholt sie sich insgesamt nur sehr langsam von dem starken Einbruch. Wirtschaftsexperten von Goldman Sachs und der Commerzbank gehen davon aus, dass die Eurowirtschaft im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 in einer Spanne von 1,2 bis 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen ist. Dabei machen sie darauf aufmerksam, dass dieser Anstieg vor allem auf die Bauwirtschaft zurückzuführen ist, die im Frühjahr einen Teil der durch den ungewöhnlich harten Winter verursachten Produktionsausfälle nachgeholt hat. Die Experten gehen ferner davon aus, dass die Eurowirtschaft im Sommer – verglichen mit dem abgelaufenen Frühjahrsquartal – schwächer wachsen wird. Belastend wirken sich nach wie vor die aus der Schuldenkrise einiger Eurostaaten resultierenden Unsicherheiten aus.

Die konjunkturelle Erholung in Deutschland setzte sich im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 weiter fort. Der Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal (zweites Geschäftsquartal 2009/2010) fiel mit geschätzten 0,8 Prozent deutlich stärker aus als beim Vergleich des Vorquartals mit dem ersten Geschäftsquartal 2009/2010 (0,2 Prozent). Den stärksten Wachstumsbeitrag lieferte der Vorratsaufbau. Neben der nach wie vor vorhandenen lebhaften Auslandsnachfrage zeigte sich auch eine deutliche Belebung bei den inländischen Bestellungen.

### Lage der Maschinenbaubranche

Von April bis Juni 2010 konnten die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen deutliche Erhöhungen bei den Auftragseingängen im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres verzeichnen. Während der Zuwachs im April bei 36,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr lag, erhöhten sich die Auftragseingänge im Mai und Juni um über 60 Prozent. Allerdings ist zu beachten, dass der Vergleichszeitraum des Vorjahres den absoluten Tiefpunkt der Auftragslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau darstellte. Gleichwohl kann

<sup>1</sup> Quellen: Dresdner Kleinwort, Commerzbank Research, „Konjunktur und Finanzmärkte“ Juni/Juli 2010; Goldman Sachs, „Global Economics Analyst, Third Quarter 2010“; VDMA, „Konjunkturbulletin August 2010“; Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik“, Monatsbericht Juli 2010.

man das Wachstum nicht allein auf diesen Basiseffekt zurückführen. Vielmehr setzt sich die bereits bestehende Wachstumsdynamik unvermindert fort. In der kumulierten Betrachtungsweise konnten die Auftrags-eingänge von Januar bis Juni 2010 um real 32,0 Prozent zulegen. Auch der Grad der Kapazitätsauslastung im Maschinenbau stieg im Berichtszeitraum weiter. Er erhöhte sich von 69,2 Prozent im Juli 2009 auf 82,9 Prozent im Juli 2010.

### Unternehmenssituation

Der Demag Cranes Konzern ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen der Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services im globalen Markt für Güterumschlagtechnik und Materiallogistik tätig. Zu diesem Gesamtmarkt gehören sämtliche Produkte, die Warenumsschlag- und -logistikprozesse erledigen, steuern und überwachen, einschließlich der entsprechenden Softwarelösungen und Servicedienstleistungen.

Die Produkte des **Segments Industriekrane** finden in den unterschiedlichsten Industrien Anwendung und bedienen unterschiedliche Kundengruppen. Im Segment Industriekrane ist eine Prognose aufgrund der stärkeren Abhängigkeit von Konjunkturzyklen weiterhin schwierig, wengleich sich die Auftragslage im abgelaufenen Geschäftsquartal merklich verbessert hat.

Das **Segment Hafentechnologie** ist vom weltweiten Warenumsschlag und vom Wachstum in der Containerabwicklung abhängig. Erfreulich ist, dass es mittlerweile wieder positive Tendenzen bei der Auftragsvergabe gibt. Dabei werden Ersatzinvestitionen wieder verstärkt getätigt. Bei Erweiterungsinvestitionen sehen wir infolge der nach wie vor relativ geringen Auslastung der Terminals noch eine zögerliche Haltung. Bei den Automatisierungsprojekten werden ursprüngliche Umsetzungszeitpläne nach wie vor verzögert. Mittel- und langfristig gehen Experten jedoch weiterhin davon aus, dass der globale Transport von Gütern wieder zunehmen und somit auch Bedarf nach entsprechender Umschlagtechnik bestehen bleiben wird.

Im **Segment Services** führt die steigende Auslastung der Krananlagen bei unseren Kunden zu einer Belebung des Ersatzteilgeschäfts. Dies wirkt sich positiv auf die EBIT-Marge aus. Die Wirtschaftskrise beeinflusst das Segment Services in geringerem Maße als die beiden anderen Segmente, weil davon auszugehen ist, dass die Anlagen im Interesse der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit weiterhin wie üblich gewartet werden müssen.

## Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Segmente im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010

### Auftragseingang/Auftragsbestand

Im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 setzte sich der Aufwärtstrend bei der Auftragslage weiter fort. Der Wert der eingegangenen Bestellungen stieg auf 242,9 Mio. EUR und lag damit um 39,6 Prozent über Vorjahresquartal (drittes Geschäftsquartal 2008/2009). Im Vergleich zum Vorquartal (zweites Geschäftsquartal 2009/2010) stiegen die Auftragseingänge um 12,6 Prozent. Hierzu trugen alle Segmente bei. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 erwirtschaftete der Demag Cranes Konzern Auftragseingänge im Wert von 643,1 Mio. EUR (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 655,6 Mio. EUR). Dank der guten Auftragsentwicklung im zweiten und dritten Geschäftsquartal beträgt die Abweichung zum Neunmonatszeitraum des Vorjahres nur noch -1,9 Prozent.

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Q2 2009/ 2010	Δ Q3/Q2
Industriekrane	113,3	75,8	49,5 %	293,8	320,9	-8,5 %	93,9	20,6 %
Hafentechnologie	51,6	33,3	55,0 %	126,4	107,9	17,1 %	44,3	16,4 %
Services	78,0	64,9	20,3 %	223,0	226,8	-1,7 %	77,4	0,8 %
<b>Konzernauftragseingang</b>	<b>242,9</b>	<b>174,0</b>	<b>39,6 %</b>	<b>643,1</b>	<b>655,6</b>	<b>-1,9 %</b>	<b>215,7</b>	<b>12,6 %</b>

Der Konzernauftragsbestand lag zum 30. Juni 2010 bei 340,9 Mio. EUR. Am 30. Juni 2009 hatte dieser noch 384,4 Mio. EUR betragen. Verglichen mit dem 31. März 2010 (290,5 Mio. EUR) füllten sich die Auftragsbücher wieder deutlich.

in Mio. EUR	30. Juni 2010	30. Juni 2009	Δ	30. September 2009	31. März 2010
Industriekrane	195,5	247,5	-21,0 %	197,7	173,7
Hafentechnologie	82,8	83,9	-1,2 %	69,4	60,5
Services	62,5	53,0	18,1 %	46,0	56,3
<b>Konzernauftragsbestand</b>	<b>340,9</b>	<b>384,4</b>	<b>-11,3 %</b>	<b>313,1</b>	<b>290,5</b>

Im **Segment Industriekrane** konnte der Auftragseingang im dritten Geschäftsquartal mit einem Plus von 49,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (75,8 Mio. EUR) kräftig zulegen. Auch der Wert des Vorquartals in Höhe von 93,9 Mio. EUR wurde nochmals übertrafen. In der kumulierten Betrachtung notierten die eingegangenen Bestellungen im Neunmonatszeitraum des laufenden Geschäftsjahres mit 293,8 Mio. EUR allerdings um 8,5 Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Der Auftragsbestand im Segment Industriekrane lag zum 30. Juni 2010 bei 195,5 Mio. EUR (30. Juni 2009: 247,5 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. März 2010 erhöhte sich der Auftragsbestand um 12,5 Prozent.

Auch im **Segment Hafentechnologie** setzte sich im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 das positive Bestellverhalten der Kunden fort. Der Auftragseingang lag mit 51,6 Mio. EUR sowohl über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals (33,3 Mio. EUR) als auch über dem Wert des Vorquartals (44,3 Mio. EUR). Insbesondere die Nachfrage nach Hafenmobilkränen setzte sich weiter fort. Einige Hafenbetreiber sehen schon wieder positive Zuwachsraten beim Containerumschlag und auch die Auslastung in den Häfen steigt wieder. Dennoch werden nach wie vor zunächst bestehende Umschlagkapazitäten wieder genutzt und erst danach Erweiterungsinvestitionen getätigt. Aus diesem Grund konnte das Segment Hafentechnologie auch im Berichtszeitraum kein Geschäft mit automatisierten Produkten realisieren. In den ersten neun Monaten lag der Wert der eingegangenen Bestellungen mit 126,4 Mio. EUR 17,1 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Auftragsbestand notierte per 30. Juni 2010 bei 82,8 Mio. EUR (30. Juni 2009: 83,9 Mio. EUR). Verglichen mit dem 31. März legte der Auftragsbestand um 36,9 Prozent zu.

Der Auftragseingang im **Segment Services** übertraf mit 78,0 Mio. EUR im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 den Wert des Vorjahresquartals um 20,3 Prozent. Im Verhältnis zum Vorquartal (77,4 Mio. EUR) verbesserte sich die Auftragslage ebenfalls. Das Ersatzteilgeschäft zog in der Berichtsperiode infolge der steigenden Nutzung der Krananlagen durch die Kunden weiter an. Der Neunmonatswert der erwirtschafteten Aufträge betrug 223,0 Mio. EUR (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 226,8 Mio. EUR). Der Auftragsbestand im Segment Services belief sich zum 30. Juni 2010 auf 62,5 Mio. EUR (30. Juni 2009: 53,0 Mio. EUR).

## Umsatz

Im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 reduzierten sich die Konzernumsatzerlöse verglichen mit dem Vorjahresquartal um 7,0 Prozent auf 205,1 Mio. EUR. Aufgrund der Spätzyklizität unseres Geschäfts profitieren wir von einem Aufschwung in der Regel mit einer Verzögerung von sechs bis zwölf Monaten. Damit erklärt sich auch der im Vergleich zum Vorquartal um 9,8 Prozent geringere Umsatz. Im Hinblick auf Lieferzeiten und Fakturierungsbedingungen konnte sich die positive Entwicklung der Auftragseingänge erwartungsgemäß im Umsatz des Berichtsquartals noch nicht spürbar niederschlagen. Infolgedessen lag der Konzernumsatz im Neunmonatszeitraum mit 641,1 Mio. EUR ebenfalls unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (Q1–Q3 2008/2009: 791,8 Mio. EUR).

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1–Q3 2009/ 2010	Q1–Q3 2008/ 2009	Δ	Q2 2009/ 2010	Δ Q3/Q2
Industriekrane	101,3	119,5	-15,2 %	316,0	420,5	-24,9 %	108,2	-6,4 %
Hafentechnologie	29,6	35,2	-16,0 %	113,8	146,1	-22,1 %	46,3	-36,0 %
Services	74,2	65,8	12,7 %	211,3	225,2	-6,1 %	73,0	1,7 %
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>205,1</b>	<b>220,6</b>	<b>-7,0 %</b>	<b>641,1</b>	<b>791,8</b>	<b>-19,0 %</b>	<b>227,4</b>	<b>-9,8 %</b>

Die Segmente waren in unterschiedlicher Form vom Umsatzrückgang betroffen:

Im **Segment Industriekrane** ging der Umsatz im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15,2 Prozent und zum Vorquartal um 6,4 Prozent auf 101,3 Mio. EUR zurück. Dies ist insbesondere auf den schwachen Auftragseingang im umsatzstarken Geschäft mit Prozess- und Standardkranen im ersten und zweiten Geschäftsquartal zurückzuführen. Insbesondere das Anlagengeschäft ist diversen Schwankungen unterlegen. Im Neunmonatszeitraum generierte das Segment Industriekrane einen Umsatz von 316,0 Mio. EUR (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 420,5 Mio. EUR).

Der Umsatz im **Segment Hafentechnologie** lag im dritten Geschäftsquartal bei 29,6 Mio. EUR und notierte damit 16,0 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum Vorquartal sank der Umsatz um 36,0 Prozent. Die erzielten Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus dem Absatz unserer Hafenmobilkranen. Die sowohl im Vorjahresvergleich als auch im Vergleich mit dem Vorquartal rückläufigen Umsätze erklären sich durch Umsatzverschiebungen in das vierte Geschäftsquartal 2009/2010. Einige Kundenverträge sehen eine Fakturierung erst mit Produktabnahme beim Kunden vor. Wie bereits bei der Auftragsentwicklung beschrieben, blieb im Berichtszeitraum das Geschäft mit unseren automatisierten Produkten faktisch vollständig aus. Im Neunmonatszeitraum belief sich der Umsatz im Segment Hafentechnologie auf 113,8 Mio. EUR und lag damit um 22,1 Prozent unter dem Vorjahreswert (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 146,1 Mio. EUR).

Im **Segment Services** stieg der Umsatz im Berichtszeitraum verglichen mit dem Vorjahresquartal um 12,7 Prozent auf 74,2 Mio. EUR. Erfreulich ist, dass die Nachfrage nach den umsatz- und margenstärkeren Ersatzteilen wieder ansteigt. Im Vergleich zum Vorquartal konnte der Umsatz um 1,7 Prozent zulegen. Bedingt durch die schwächere Entwicklung im ersten Geschäftsquartal 2009/2010 lagen die Umsätze im Neunmonatszeitraum mit 211,3 Mio. EUR noch 6,1 Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 225,2 Mio. EUR).

Die erzielten Konzernumsätze verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	LTM Juni 2010	Ge- schäfts- jahr 2008/ 2009	Q2 2009/ 2010	Δ Q3/Q2
Deutschland	39,5	54,5	-27,4 %	140,0	179,6	-22,0 %	21,6 %	22,2 %	50,8	-22,2 %
Resteuropa	63,1	67,4	-6,4 %	196,2	250,5	-21,7 %	32,3 %	32,9 %	66,3	-4,9 %
Nordamerika	27,6	22,9	20,5 %	78,6	97,0	-19,0 %	11,4 %	11,5 %	28,7	-3,7 %
<b>Mature Markets</b>	<b>130,2</b>	<b>144,8</b>	<b>-10,1 %</b>	<b>414,8</b>	<b>527,1</b>	<b>-21,3 %</b>	<b>65,2 %</b>	<b>66,6 %</b>	<b>145,8</b>	<b>-10,7 %</b>
BRIC-Staaten	32,9	26,8	22,8 %	98,2	102,4	-4,1 %	14,4 %	12,7 %	38,7	-15,0 %
Mittel- und Südamerika	2,1	2,6	-16,5 %	6,3	11,9	-47,3 %	2,1 %	2,3 %	1,6	34,8 %
Asien/Pazifik	23,8	30,8	-23,0 %	79,4	100,0	-20,5 %	13,1 %	13,2 %	25,7	-7,5 %
Übrige	16,1	15,6	3,2 %	42,4	50,4	-15,8 %	5,2 %	5,2 %	15,7	2,7 %
<b>Emerging Markets</b>	<b>74,9</b>	<b>75,8</b>	<b>-1,2 %</b>	<b>226,3</b>	<b>264,7</b>	<b>-14,5 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>33,4 %</b>	<b>81,6</b>	<b>-8,3 %</b>
<b>Konzern- umsatzerlöse</b>	<b>205,1</b>	<b>220,6</b>	<b>-7,0 %</b>	<b>641,1</b>	<b>791,8</b>	<b>-19,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>227,4</b>	<b>-9,8 %</b>

In regionaler Hinsicht waren die Umsätze – verglichen sowohl mit dem dritten Geschäftsquartal als auch mit dem Neunmonatszeitraum des Vorjahres – in den meisten Regionen rückläufig. Positive Wachstumsraten konnten jedoch in Nordamerika und in den BRIC-Staaten, sowie in der Region „Übrige“ erzielt werden. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Weltwirtschaft. Der Anteil der Emerging Markets am Konzernumsatz blieb in den letzten zwölf Monaten verglichen mit dem Geschäftsjahr 2008/2009 nahezu konstant.

## Ertragslage

### Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) auf Konzernbasis lag im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 bei 8,3 Mio. EUR (Vorjahresquartal –40,8 Mio. EUR). Der niedrige Vorjahreswert war durch Restrukturierungsrückstellungen belastet, die im dritten Geschäftsquartal 2008/2009 gebildet wurden. In Neunmonatszeitraum erzielte der Demag Cranes Konzern ein EBIT von 25,5 Mio. EUR, nach 4,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Vorstand verwendet zur Steuerung des Konzerns als Kerngröße das operative EBIT. Bei der Berechnung des operativen EBIT werden insbesondere Effekte von Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen, die sich als Folge der Übernahme von Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen zum beizulegenden Zeitwert ergeben, wieder eliminiert. Des Weiteren werden Einmaleffekte wie z. B. Abfindungen und Restrukturierungskosten herausgerechnet.

Der Demag Cranes Konzern erwirtschaftete im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 ein operatives EBIT in Höhe von 10,0 Mio. EUR (drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 5,3 Mio. EUR). Die Steigerung um 87,4 Prozent ist insbesondere auf die verbesserte Kostenbasis als Folge des Restrukturierungsprogramms zurückzuführen. Gegenüber dem Vorquartal (10,5 Mio. EUR) beläuft sich das operative EBIT auf fast identischem Niveau. Im Vergleich zum Neunmonatszeitraum 2008/2009 reduzierte sich das operative Konzern-EBIT von 55,2 Mio. EUR auf 29,7 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Geschäfts- jahr 2008/ 2009	Q2 2009/ 2010	Δ Q3/Q2
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>8,3</b>	<b>-40,8</b>	<b>n/a</b>	<b>25,5</b>	<b>4,6</b>	<b>459,3 %</b>	<b>13,2</b>	<b>8,7</b>	<b>-4,3 %</b>
<b>Operative Anpassungen</b>	<b>1,7</b>	<b>46,2</b>		<b>4,2</b>	<b>50,6</b>		<b>54,4</b>	<b>1,8</b>	
Davon									
Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	0,4	0,4		1,2	1,2		1,6	0,4	
Abfindungskosten	-	-		-	3,8		3,7	-	
Integrationskosten	1,0	-		2,4	-		-	1,2	
Sonstiges	0,3	45,8		0,5	45,6		49,0	0,2	
<b>Operatives Konzern-EBIT</b>	<b>10,0</b>	<b>5,3</b>	<b>87,4 %</b>	<b>29,7</b>	<b>55,2</b>	<b>-46,1 %</b>	<b>67,6</b>	<b>10,5</b>	<b>-4,6 %</b>
Davon									
Industriekrane	-1,6	3,0	n/a	1,3	25,6	-94,8 %	29,7	1,0	n/a
Hafentechnologie	-0,8	-7,5	88,8 %	-3,8	-10,3	63,6 %	-14,8	-0,3	143,8 %
Services	15,3	11,3	35,8 %	39,9	44,5	-10,3 %	60,2	12,9	18,4 %
Zentrale Holdingkosten/DCAG	-2,8	-1,4	101,9 %	-7,8	-4,7	66,4 %	-7,5	-3,0	-5,4 %

Das operative EBIT verteilt sich wie folgt auf die Segmente:

Im **Segment Industriekrane** ging das operative EBIT im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 verglichen mit dem Vorjahreswert von 3,0 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR zurück und lag damit auch nochmals unter dem Vorquartal (1,0 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang war das niedrigere Umsatzvolumen. Das operative EBIT lag im Neunmonatszeitraum dieses Geschäftsjahres bei 1,3 Mio. EUR im Vergleich zu 25,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum des Vorjahres.

Im **Segment Hafentechnologie** verbesserte sich das operative EBIT auf -0,8 Mio. EUR im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 (Vorjahresquartal: -7,5 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Vorquartal blieb das operative EBIT auf nahezu identischem Niveau bei deutlich niedrigerem Umsatz. Im Vorjahresvergleich machen sich beim operativen EBIT die positiven Effekte aus dem Restrukturierungsprogramm bemerkbar. Im Neunmonatszeitraum verbesserte sich das operative EBIT auf -3,8 Mio. EUR (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: -10,3 Mio. EUR).

Das operative EBIT im **Segment Services** stieg im Berichtszeitraum um 35,8 Prozent auf 15,3 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 11,3 Mio. EUR). Insbesondere das Ersatzteilgeschäft verzeichnete im dritten Geschäftsquartal überdurchschnittliche Zuwächse. Deshalb erhöhte sich die operative EBIT-Marge gegenüber dem Vorquartal wieder deutlich auf 20,6 Prozent. Das operative EBIT im Neunmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2009/2010 betrug 39,9 Mio. EUR (erstes bis drittes Geschäftsquartal 2008/2009: 44,5 Mio. EUR). Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Wert ist auf die schwächere Entwicklung in den ersten beiden Geschäftsquartalen 2009/2010 zurückzuführen.

### Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA)

Das operative Konzern-EBITDA stieg – verglichen mit dem Vorjahresquartal – von 10,8 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR im dritten Geschäftsquartal 2009/2010. Verglichen mit dem Vorquartal blieb das operative Konzern-EBITDA nahezu konstant. Auf Neunmonatsbasis ging es von 71,7 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR zurück.

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Ge- schäfts- jahr 2008/ 2009	Q2 2009/ 2010
<b>Operatives Konzern-EBIT</b>	<b>10,0</b>	<b>5,3</b>	<b>87,4 %</b>	<b>29,7</b>	<b>55,2</b>	<b>-46,1 %</b>	<b>67,6</b>	<b>10,5</b>
Operative planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen	5,2	5,5	-5,6 %	15,2	16,5	-8,1 %	21,9	5,1
<b>Operatives Konzern-EBITDA</b>	<b>15,2</b>	<b>10,8</b>	<b>40,4 %</b>	<b>44,9</b>	<b>71,7</b>	<b>-37,4 %</b>	<b>89,5</b>	<b>15,6</b>

### Ergebnis nach Steuern

Das operative Ergebnis nach Steuern lag im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 bei 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). In der kumulierten Betrachtungsweise reduzierte sich das operative Ergebnis nach Steuern von 30,0 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009/2010.

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Ge- schäfts- jahr 2008/ 2009	Q2 2009/ 2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4,1</b>	<b>-31,3</b>	<b>n/a</b>	<b>13,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>n/a</b>	<b>1,2</b>	<b>4,6</b>
<b>Operative Anpassungen</b>	<b>1,7</b>	<b>46,2</b>		<b>4,2</b>	<b>50,6</b>		<b>54,4</b>	<b>1,8</b>
Davon								
Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	0,4	0,4		1,2	1,2		1,6	0,4
Abfindungskosten	-	-		-	3,8		3,7	-
Integrationskosten	1,0	-		2,4	-		-	1,2
Sonstiges	0,3	45,8		0,5	45,6		49,0	0,2
<b>Steuereffekte auf operative Anpas- sungen 30,7 %</b>	<b>-0,5</b>	<b>-14,2</b>		<b>-1,3</b>	<b>-15,5</b>		<b>-16,7</b>	<b>-0,6</b>
<b>Effekte aus der deutschen Betriebsprüfung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-</b>	<b>-</b>		<b>4,0</b>	<b>-</b>
<b>Operatives Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5,2</b>	<b>0,7</b>	<b>619,5 %</b>	<b>15,9</b>	<b>30,0</b>	<b>-47,0 %</b>	<b>42,8</b>	<b>5,8</b>

### Finanzlage

Der freie Cashflow vor Finanzierung, der dem Saldo des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht, betrug im Neunmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2009/2010 -13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 43,8 Mio. EUR). Er hat sich im Jahresvergleich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Q2 2009/ 2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6,4	28,7	n/a	-4,6	54,6	n/a	-4,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,1	-4,3	-28,2 %	-8,5	-10,8	-22,0 %	-3,5
<b>Freier Cashflow vor Finanzierung</b>	<b>-9,5</b>	<b>24,4</b>	<b>n/a</b>	<b>-13,0</b>	<b>43,8</b>	<b>n/a</b>	<b>-7,9</b>
Restrukturierungsauszahlungen	6,0	1,3	n/a	13,8	1,3	n/a	3,2
<b>Freier Cashflow vor Finanzierung und Restrukturierungsauszahlungen</b>	<b>-3,5</b>	<b>25,7</b>	<b>n/a</b>	<b>0,8</b>	<b>45,1</b>	<b>n/a</b>	<b>-4,7</b>

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 von 54,6 Mio. EUR auf –4,6 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist die Veränderung des Nettoumlaufvermögens (siehe auch Seite 15), ferner wurden im laufenden Geschäftsjahr 12,5 Mio. EUR mehr Auszahlungen aus dem Restrukturierungsprogramm getätigt als in der vergleichbaren Periode des Vorjahres. Im Neunmonatszeitraum verringerte sich der Saldo aus erhaltenen Zinsen und Zinszahlungen des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von –1,3 Mio. EUR auf –0,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Zinszahlungen, die auf die gesunkenen Zinssätze der Rahmenkreditvereinbarung der Demag Cranes AG zurückzuführen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Neunmonatszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von –10,8 Mio. EUR auf –8,5 Mio. EUR. Grund hierfür war insbesondere eine Verringerung der Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 11,3 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR.

in Mio. EUR	<b>30. Juni 2010</b>	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	105,5	106,0	106,0	105,9	105,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4,2	4,7	5,0	4,4	4,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–100,5	–104,4	–109,8	–103,7	–104,1
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–0,4	–0,4	–0,4	–0,4	–0,5
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>8,8</b>	<b>6,0</b>	<b>1,0</b>	<b>6,3</b>	<b>5,9</b>

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum Stichtag 30. September 2009 um 2,5 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR. Verglichen mit dem Vorquartalsstichtag (31. März 2010) stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten um 2,8 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 3,6 Mio. EUR auf 100,5 Mio. EUR.

Die Demag Cranes AG deckt ihren Kapitalbedarf über den operativen Cashflow sowie über eine revolvingende syndizierte Rahmenkreditlinie mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 325,0 Mio. EUR (inklusive einer Nebenkreditlinie über 115,0 Mio. EUR) ab. Dieser Kreditrahmen hat eine Restlaufzeit bis zum 27. Juni 2011.

Die revolvingende Kreditfazilität wurde am 30. Juni 2010 wie folgt in Anspruch genommen:

162,2 Mio. EUR Inanspruchnahme insgesamt (Fälligkeit: September 2010). Dies teilt sich auf in eine Bargeldaufnahme in Höhe von 105,0 Mio. EUR (30. September 2009: 105,0 Mio. EUR) und eine Inanspruchnahme der Nebenkreditlinie für Garantien in Höhe von 57,2 Mio. EUR (30. September 2009: 63,6 Mio. EUR).

Der Kreditvertrag enthält bestimmte Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit der Aufnahme weiterer Verschuldung, des Erwerbs oder der Veräußerung von Vermögenswerten sowie der Gewährung von Sicherheiten (Covenants). Zudem müssen Beschränkungen hinsichtlich bestimmter Finanzkennzahlen während der Laufzeit des Kreditvertrags beachtet werden, u. a. festgelegte Verhältnisse von konsolidierten Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>2</sup> zu konsolidiertem operativem EBITDA<sup>3</sup> (< 2,75) und von konsolidiertem operativem EBITDA<sup>3</sup> zur zahlungswirksamen Gesamtnettozinsbelastung (> 4,0).

Diese Covenants wurden zum 30. Juni 2010 in jeder Hinsicht eingehalten. Im Übrigen ergeben sich gegenüber den im Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 61 des Geschäftsberichts 2008/2009 gemachten Angaben keine Änderungen.

<sup>2</sup> Konzern-Nettofinanzverbindlichkeiten, bereinigt um Anzahlungsgarantien (> 35 Mio. EUR).

<sup>3</sup> Operatives Konzern-EBITDA, bereinigt um „Non-Cash-Charges“ aus dem MSP-Programm.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage des Demag Cranes Konzerns hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	<b>30. Juni 2010</b>	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
Vorräte	198,8	176,5	198,7	207,1	246,9
Geleistete Anzahlungen	2,6	2,1	2,4	2,8	3,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153,5	143,9	131,1	152,6	144,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-59,1	-54,1	-51,8	-62,9	-54,0
Erhaltene Anzahlungen	-63,8	-54,9	-76,9	-89,0	-111,3
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>232,0</b>	<b>213,6</b>	<b>203,5</b>	<b>210,5</b>	<b>229,8</b>

Das Nettoumlaufvermögen, das sich aus der Summe der Vorräte, den geleisteten Anzahlungen und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen berechnet, erhöhte sich von 210,5 Mio. EUR zum 30. September 2009 auf 232,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2010. Dabei wirken sich im Wesentlichen zwei gegenläufige Effekte aus: Zum einen der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen von 25,2 Mio. EUR, zum anderen der Rückgang der Vorräte in Höhe von 8,3 Mio. EUR. Erstmals kam es in der Berichtsperiode wieder zu einem deutlichen Anstieg der Vorräte im Vergleich zum Vorquartal. Dies ist u. a. auf die bessere Auftragseingangssituation und damit auf ein anziehendes operatives Geschäft zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhten sich im Vergleich zum Vorquartal auch die erhaltenen Anzahlungen, was ebenfalls ein positiver Indikator für die Zukunft ist.

in Mio. EUR	<b>30. Juni 2010</b>	30. September 2009
Bilanzsumme	814,9	818,8
Eigenkapital	259,3	227,7
Gearing in %	3,4 %	2,7 %

Zum 30. Juni 2010 betrug die Bilanzsumme des Demag Cranes Konzerns 814,9 Mio. EUR und fiel im Vergleich zum 30. September 2009 um 3,9 Mio. EUR. Diese Veränderung resultierte auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Verringerung der Vorräte um 8,3 Mio. EUR und einer Verringerung der Sachanlagen um 4,4 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich der Anstieg der kurzfristigen übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um 7,0 Mio. EUR aus. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 31,6 Mio. EUR auf 259,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalveränderung war hauptsächlich auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 13,0 Mio. EUR sowie die ergebnisneutrale Berücksichtigung von Unterschiedsbeträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 18,6 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem verringerten sich die erhaltenen Anzahlungen um 25,2 Mio. EUR. Darüber hinaus reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen von 51,4 Mio. EUR um 20,2 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR. Dies resultierte hauptsächlich aus der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 13,8 Mio. EUR.

Neben den bilanziell ausgewiesenen Verpflichtungen bestehen wesentliche Garantien für fremde Verbindlichkeiten in Form von Eventualschulden aus so genannten Rückkaufvereinbarungen, die das Segment Hafentechnologie im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen abschließt. Zum 30. Juni 2010 beliefen sich die potenziellen Verbindlichkeiten auf maximal 55,3 Mio. EUR (Vorjahr: 52,7 Mio. EUR).

Das Gearing, das sich aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital berechnet, erhöhte sich in der Berichtsperiode leicht von 2,7 Prozent auf 3,4 Prozent zum 30. Juni 2010.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich deutlich und beträgt zum Ende der Berichtsperiode 31,8 Prozent (30. September 2009: 27,8 Prozent).

## Mitarbeiter

### Mitarbeiterstruktur und -kennzahlen

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte der Konzern 5.735 Mitarbeiter\* und damit 386 Personen weniger als zum 30. Juni 2009. Gegenüber dem 30. September 2009 reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 199 Personen.

#### Mitarbeiterbezogene Kennzahlen

	LTM Juni 2010	Geschäftsjahr 2008/2009	Δ
Operativer Personalaufwand in Mio. EUR	318,2	322,6	-1,4 %
Operativer Personalaufwand/Umsatz	35,5 %	30,8 %	4,7 %-Pkte
Operativer Personalaufwand/Mitarbeiter in T EUR**	55	53	3,7 %
Umsatz/Mitarbeiter in T EUR**	154	171	-10,0 %

#### Mitarbeiter nach Regionen\*

	30. Juni 2010	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
Deutschland	2.763	2.793	2.870	2.906	3.031
Resteuropa	1.108	1.125	1.163	1.195	1.227
Nordamerika	573	566	552	572	583
<b>Mature Markets</b>	<b>4.444</b>	<b>4.484</b>	<b>4.585</b>	<b>4.673</b>	<b>4.841</b>
BRIC-Staaten	868	866	837	830	851
Asien/Pazifik	209	207	207	203	196
Übrige	214	214	225	228	233
<b>Emerging Markets</b>	<b>1.291</b>	<b>1.287</b>	<b>1.269</b>	<b>1.261</b>	<b>1.280</b>
<b>Gesamt Demag Cranes Konzern</b>	<b>5.735</b>	<b>5.771</b>	<b>5.854</b>	<b>5.934</b>	<b>6.121</b>

#### Mitarbeiter nach Segmenten\*

	30. Juni 2010	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
Industriekrane	3.134	3.133	3.210	3.398	3.448
Hafentechnologie	649	682	701	774	883
Services	1.703	1.717	1.698	1.719	1.747
AG-Mitarbeiter	249	239	245	43	43
davon Konzernzentrale	170	161	167	43	43
<b>Gesamt Demag Cranes Konzern</b>	<b>5.735</b>	<b>5.771</b>	<b>5.854</b>	<b>5.934</b>	<b>6.121</b>

	30. Juni 2010	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
Leiharbeitnehmer	321	198	117	112	117
Auszubildende/Trainees	279	270	291	285	242

\* Mitarbeiter ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten.

\*\* Basis für die Berechnung sind die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen.

Der operative Personalaufwand im Zeitraum 01. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008/2009 von 322,6 Mio. EUR auf 318,2 Mio. EUR. Dieser wird um Abfindungszahlungen für den Abbau von Mitarbeitern im Rahmen der Restrukturierung bereinigt. Der operative Personalaufwand stieg im Verhältnis zum Umsatz auf 35,5 Prozent.

Infolge des rückläufigen Konzernumsatzes ging auch der Umsatz pro Mitarbeiter von 171 T EUR auf 154 T EUR zurück.

Auf Segmentebene reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum 30. Juni 2009 im Segment Industriekrane auf 3.134 zum 30. Juni 2010. Im Segment Hafentechnologie ging die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30. Juni 2010 auf 649 zurück. Im Segment Services waren zum Ende des dritten Geschäftsquartals 2009/2010 1.703 Personen beschäftigt. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in den Segmenten gegenüber dem 30. Juni 2009 ist die Folge des Restrukturierungsprogramms. Darüber hinaus wurden im ersten Geschäftsquartal 2009/2010 wesentliche Steuerungsfunktionen aus den Bereichen Finanzen und Rechnungswesen, Personal und IT sowie Marketing und Unternehmensentwicklung im Rahmen der so genannten Shared Services zentral zusammengefasst und in die Konzernzentrale übernommen. Diese Mitarbeiter werden unter „AG-Mitarbeiter“ ausgewiesen. Zum 30. Juni 2010 waren hier 249 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund der positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung in den aufstrebenden Märkten haben wir dort Personal aufgebaut.

Verglichen mit dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Leiharbeitnehmer zum 30. Juni 2010 auf 321. Der Aufbau erfolgte dabei in Wachstumsregionen wie z. B. Indien.

## Risikobericht

Zum 30. Juni 2010 lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Im Übrigen ergeben sich gegenüber den im Kapitel „Risikobericht“ auf Seite 71 des Geschäftsberichts 2008/2009 gemachten Angaben keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken.

## Ausblick

### Unternehmensausblick für den Demag Cranes Konzern

Die Weltwirtschaft wird sich aktuellen Prognosen zufolge langsam erholen. Allerdings sind diese Prognosen aufgrund der aktuellen Verschuldungssituation einiger Euroländer nach wie vor mit Unsicherheitsfaktoren belastet.

Was die Geschäftsentwicklung des Demag Cranes Konzern angeht, so beabsichtigen wir, auch im Geschäftsjahr 2009/2010 unsere Marktposition in den für uns relevanten Märkten weiter zu stärken. Die Belegung beim Auftrageingang ist als ein positiver Indikator für ein gutes viertes Geschäftsquartal 2009/2010 zu werten. Der Vorstand erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2009/2010 einen Konzernumsatz in Höhe von rund 900 Mio. EUR und ein operatives EBIT in Höhe von 45 bis 50 Mio. EUR. Die Investitionen sollten das Volumen des vergangenen Jahres leicht übersteigen. Dies entspricht unseren bisherigen Aussagen zur Prognose für das Geschäftsjahr 2009/2010. Generell wollen wir unser Unternehmen weiterhin konsequent auf Wachstum und eine höhere Effizienz ausrichten. Der Wachstumsfokus liegt dabei in den Auslandsmärkten.

Mit der Umsetzung der Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen haben wir den Konzern bislang nicht nur erfolgreich durch die Krise geführt, vielmehr richten wir ihn wettbewerbsfähiger für einen zukünftigen Aufschwung aus und bereiten den Boden für nachhaltiges Wachstum.

Insgesamt betrachtet verfügt der Demag Cranes Konzern über eine solide finanzielle Basis. Zudem sind wir in den wichtigen Märkten schon heute gut positioniert.

## Zwischenabschluss Seite 18–34

vom 01. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010

## Gesamtergebnisrechnung

vom 01. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010

in T EUR	Anhang	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009	Q1-Q3 2009/2010	Q1-Q3 2008/2009
Umsatzerlöse		205.099	220.565	641.120	791.785
Herstellungskosten		-144.791	-191.354	-471.753	-606.735
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>60.308</b>	<b>29.211</b>	<b>169.367</b>	<b>185.050</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-49.044	-59.855	-136.417	-161.443
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.812	-11.886	-11.748	-23.512
Sonstige betriebliche Erträge		5.961	8.871	14.596	26.550
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.704	-7.768	-12.438	-23.530
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen		617	614	2.187	1.453
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>8.325</b>	<b>-40.812</b>	<b>25.548</b>	<b>4.568</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		664	785	2.211	3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.817	-3.372	-8.421	-11.581
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>6.172</b>	<b>-43.400</b>	<b>19.337</b>	<b>-4.013</b>
Ertragsteuern		-2.114	12.139	-6.296	-1.005
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.058</b>	<b>-31.260</b>	<b>13.042</b>	<b>-5.018</b>
Davon					
auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend		4.036	-31.328	13.049	-5.306
auf Minderheitsgesellschafter entfallend		22	68	-7	288
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Sicherungsgeschäften		-45	-	-338	808
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		6	11	-2	4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-	-	-	-
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		10.680	1.544	18.564	-1.436
Latenter Steuerertrag/-aufwand		12	-3	104	-294
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>		<b>10.653</b>	<b>1.552</b>	<b>18.328</b>	<b>-918</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>14.711</b>	<b>-29.708</b>	<b>31.370</b>	<b>-5.936</b>
Davon					
auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend		14.689	-29.776	31.378	-6.224
auf Minderheitsgesellschafter entfallend		22	68	-7	288
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>5</b>	<b>0,19</b>	<b>-1,48</b>	<b>0,62</b>	<b>-0,25</b>

## Bilanz

zum 30. Juni 2010

### Aktiva

	Anhang	30. Juni 2010	30. September 2009
in T EUR			
Geschäfts- oder Firmenwert		120.499	120.424
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		39.317	40.606
Sachanlagen		115.548	119.917
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		185	181
At-equity-bewertete Anteile		19.562	16.588
Sonstige Finanzinvestitionen		759	751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.148	975
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte		3.008	2.168
Aktive latente Steuern		30.955	28.840
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>330.980</b>	<b>330.450</b>
Vorräte	6	198.781	207.123
Geleistete Anzahlungen		2.621	2.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		152.363	151.635
Übrige finanzielle Vermögenswerte		1.210	1.572
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte		25.090	18.067
Ertragsteuerforderungen		3.362	3.482
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		100.485	103.689
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>483.914</b>	<b>488.320</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>814.894</b>	<b>818.770</b>

**Passiva**

in T EUR	Anhang	<b>30. Juni 2010</b>	30. September 2009
Gezeichnetes Kapital		21.173	21.173
Kapitalrücklage		192.119	191.912
Sonstige Rücklagen		44.166	12.789
<b>Auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallendes Eigenkapital</b>		<b>257.459</b>	<b>225.874</b>
Minderheitsgesellschafter		1.827	1.835
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>259.286</b>	<b>227.709</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		132.769	132.530
Sonstige Rückstellungen		8.996	9.026
Finanzverbindlichkeiten		104.978	105.014
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		9.532	9.147
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		15.904	18.211
Passive latente Steuern		4.181	3.838
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>		<b>276.361</b>	<b>277.766</b>
Erhaltene Anzahlungen		63.810	89.008
Sonstige Rückstellungen		31.163	51.359
Finanzverbindlichkeiten		4.171	4.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		59.140	62.930
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		50.972	46.108
Ertragsteuerschulden		11.836	11.421
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		58.156	48.061
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>		<b>279.248</b>	<b>313.295</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>814.894</b>	<b>818.770</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in T EUR		
<b>Stand 01. Oktober 2008</b>	<b>21.173</b>	<b>191.651</b>
Dividendenausschüttung	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	114
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>-</b>	<b>114</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Stand 30. Juni 2009</b>	<b>21.173</b>	<b>191.766</b>
<b>Stand 01. Oktober 2009</b>	<b>21.173</b>	<b>191.912</b>
Dividendenausschüttung	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	207
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>-</b>	<b>207</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>21.173</b>	<b>192.119</b>

	Sonstige Rücklagen		Auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallendes Eigenkapital	Minderheitsgesellschaftler	Eigenkapital, gesamt
	Gewinnrücklagen	Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
	<b>48.021</b>	<b>8.852</b>	<b>269.697</b>	<b>1.525</b>	<b>271.222</b>
	-29.642	-	-29.642	-	-29.642
	-	-	114	-	114
	<b>-29.642</b>	<b>-</b>	<b>-29.528</b>	<b>-</b>	<b>-29.528</b>
	<b>-5.306</b>	<b>-918</b>	<b>-6.224</b>	<b>288</b>	<b>-5.936</b>
	<b>13.073</b>	<b>7.934</b>	<b>233.946</b>	<b>1.813</b>	<b>235.758</b>
	<b>19.229</b>	<b>-6.441</b>	<b>225.874</b>	<b>1.835</b>	<b>227.709</b>
	-	-	-	-	-
	-	-	207	-	207
	-	-	<b>207</b>	<b>-</b>	<b>207</b>
	<b>13.049</b>	<b>18.328</b>	<b>31.378</b>	<b>-7</b>	<b>31.370</b>
	<b>32.279</b>	<b>11.888</b>	<b>257.459</b>	<b>1.827</b>	<b>259.286</b>

## Kapitalflussrechnung

vom 01. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010

in T EUR	Q1-Q3 2009/2010	Q1-Q3 2008/2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.042</b>	<b>-5.018</b>
Ertragsteuern	6.296	1.005
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto	6.210	8.581
Planmäßige Abschreibungen/Wertminderungen	16.384	25.376
<b>EBITDA</b>	<b>41.931</b>	<b>29.944</b>
Veränderung der Vorräte	18.701	15.192
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.171	57.119
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.796	-43.018
Veränderung der geleisteten/erhaltenen Anzahlungen, netto	-30.154	-4.334
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	19	-145
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen	-2.187	-1.453
Erhaltene Dividende von at-equity-bewerteten Anteilen	2.794	236
Veränderung übrige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte	-5.709	403
Veränderung übrige finanzielle und nicht-finanzielle Schulden	-19.996	9.878
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>2.773</b>	<b>63.822</b>
Erhaltene Zinsen	1.568	2.402
Zinszahlungen	-1.813	-3.685
Ertragsteuerzahlungen	-7.119	-7.910
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-4.591</b>	<b>54.628</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	-8.707	-11.271
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten	254	429
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.453</b>	<b>-10.842</b>
<i>Freier Cashflow vor Finanzierung (FCF)*</i>	<i>-13.044</i>	<i>43.785</i>
Veränderung der übrigen finanziellen Vermögenswerte/Finanzverbindlichkeiten	3.210	924
Dividendenzahlungen	-	-29.642
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.210</b>	<b>-28.718</b>
Auswirkung von Kursschwankungen auf den freien Cashflow	-325	25
<b>Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-10.159</b>	<b>15.092</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01. Oktober	103.689	90.003
Auswirkung von Kursschwankungen auf den Kassenbestand	6.955	-969
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni</b>	<b>100.485</b>	<b>104.126</b>
<i>Freier Cashflow vor Finanzierung, Zins- und Ertragsteuerzahlungen*</i>	<i>-5.680</i>	<i>52.979</i>

\* Der Konzern verwendet den FCF und den FCF vor Finanzierung, Zins- und Ertragsteuerzahlungen zur Darstellung der entweder zur Ausschüttung an die Aktionäre oder zur Deckung des sonstigen Finanzierungsbedarfs verfügbaren Beträge.

## Allgemeine Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

### 1. Grundlagen für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 der Demag Cranes AG, Düsseldorf, Deutschland, wurde gemäß den am Zwischenabschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Berichtsumfang des nach IAS 34 erstellten Konzernzwischenabschlusses wurde gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 verkürzt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Demag Cranes AG, erstellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf Tausend Euro (T EUR) gerundet. Alle Prozentangaben beziehen sich auf volle Eurowerte. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können daher geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

### 2. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 sind folgende Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

- **Änderungen von IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“**

Die Neuregelung bringt Erleichterungen bei der Ermittlung der Anschaffungskosten von Beteiligungen an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen im separaten Einzelabschluss des Mutterunternehmens. Eine weitere Änderung betrifft Beteiligungen im separaten Einzelabschluss eines Mutterunternehmens, das aus einer Reorganisation hervorgegangen ist. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- **Änderung von IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“**

Der überarbeitete Standard stellt klar, was unter Ausübungsbedingungen zu verstehen ist und wie Nicht-ausübungsbedingungen bei der Abbildung eines in eigenen Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllenden Vergütungsprogramms zu behandeln sind. Zudem wird der Anwendungsbereich der Vorschriften über Annullierungen klargestellt. Aus der Anwendung des geänderten IFRS 2 ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **Änderungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“**

Die wesentlichen Änderungen betreffen die Bestimmung der für einen Unternehmenszusammenschluss vom Erwerber gewährten Gegenleistung, die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sowie die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe. Bedingte Kaufpreisbestandteile sind im Zeitpunkt des Erwerbs bei der Kaufpreisbestimmung im Wege einer Schätzung zu berücksichtigen. Direkt zuordenbare Transaktionskosten des Unternehmenszusammenschlusses sind nicht als Teil der Gegenleistung des Erwerbers zu behandeln, sondern unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen. Bei Existenz von nicht beherrschenden Gesellschaftern eröffnet der neue Standard das Wahlrecht, den auf diese entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen. Schließlich sieht der Standard eine geänderte Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen vor, die durch stufenweise Erwerbe zustande kommen. Erwerbsstichtag ist bei diesen Transaktionen künftig der Zeitpunkt der Control-Erlangung. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

- **Änderungen von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge“**

Die Änderungen des IFRS 7 erfordern zusätzliche Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten sowie zum Liquiditätsrisiko. Die Änderungen führen lediglich zu einer geringfügig erweiterten Anhangsberichterstattung.

- **IFRS 8 „Geschäftssegmente“**

Der neue Standard IFRS 8 „Geschäftssegmente“ ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“. IFRS 8 übernimmt den Managementansatz für Segmentberichterstattung nach IFRS. Die Vorjahreszahlen der berichtspflichtigen Segmente wurden um operative Anpassungen angepasst. Aus der geänderten Segmentberichterstattung ergeben sich keine Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern sowie das Ergebnis je Aktie im Konzern. Nähere Erläuterungen zur Anpassung der Segmentberichterstattung finden sich in Anmerkung 4.

- **Änderung von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“**

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in bestimmten Fällen der Bilanz. Alle erfolgswirksamen und nicht erfolgswirksamen Änderungen des Eigenkapitals aus nicht anteileignerbezogenen Transaktionen sind in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen. Alternativ kann ein zweistufiger Aufbau gewählt werden, bestehend aus einer herkömmlichen Gewinn- und Verlustrechnung und einer das Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung des sonstigen Ergebnisses in das Gesamtergebnis überleitenden Gesamtergebnisrechnung. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung sind anteileignerbezogene Transaktionen gesondert vom Gesamtergebnis der Periode darzustellen. Weiterhin ist bei retrospektiven Änderungen der Eröffnungsbilanz der frühesten dargestellten Vergleichsperiode die geänderte Eröffnungsbilanz zusätzlich darzustellen. Die Demag Cranes AG hat sich für den einstufigen Aufbau entschieden. Die formalen Anpassungen haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **Änderung von IAS 23 „Fremdkapitalkosten“**

Durch die Überarbeitung des IAS 23 wurde das Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten qualifizierter Vermögenswerte gestrichen. Künftig besteht eine Aktivierungspflicht für diese Fremdkapitalkosten. Aus der Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- **Änderungen von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“**

Die überarbeiteten Fassungen von IAS 32 und IAS 1 sehen abweichend von der bisherigen Regelung einen Ausweis bestimmter kündbarer oder befristeter Finanzinstrumente im Eigenkapital sowie erläuternde Angabevorschriften vor. Aus der Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **Änderung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“**

Die Änderung stellt klar, unter welchen Umständen ein abgesichertes Risiko oder ein Teil von Zahlungsströmen als abgesichertes Grundgeschäft designiert werden kann. Die Anwendung dieses überarbeiteten Standards hat bei Demag Cranes AG zu keiner Anpassung der Rechnungslegungsmethoden geführt.

- **IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“**

Die Änderungen stellen klar, wie eingebettete Derivate zu behandeln sind, wenn ein hybrider Vertrag aus der Kategorie „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ umgegliedert wird. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **IFRIC 12 „Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen“**

IFRIC 12 behandelt Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gerichtet sind. IFRIC 12 regelt für private Unternehmen die Bilanzierung der Rechte und Pflichten aus diesen Vereinbarungen. Mangels Relevanz für den Demag Cranes Konzern hat diese Interpretation keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

- **IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“**

IFRIC 13 behandelt die Rechnungslegung von Prämiegutschriften an Kunden, die diese beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die vom Kunden entrichtete Gegenleistung auf die bezogenen Güter und Dienstleistungen einerseits sowie auf die Prämiegutschriften andererseits aufzuteilen ist und wann der auf die Prämiegutschriften entfallende Entgeltanteil als Umsatz zu realisieren ist. Mangels Relevanz hat diese Interpretation keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

- **IFRIC 14 „IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer“**

IFRIC 14 erläutert, unter welchen Voraussetzungen ein wirtschaftlicher Nutzen aus einem Pensionsplan für ein Unternehmen verfügbar ist. Außerdem äußert sich die Interpretation zu den bilanziellen Auswirkungen von gesetzlichen oder vertraglichen Mindestfinanzierungsvorschriften auf die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Sie stellt klar, inwiefern durch diese Mindestfinanzierungen die Verfügbarkeit des wirtschaftlichen Nutzens eingeschränkt wird und ob die Mindestverpflichtung den Ansatz einer Verbindlichkeit auslöst. Die erstmalige Anwendung führte zu keiner Auswirkung auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“**

IFRIC 16 regelt Einzelfragen zur bilanziellen Abbildung der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Dazu gehören die Art und Höhe der absicherungsfähigen Währungsrisiken des Unternehmens, das das Sicherungsinstrument halten darf, und die Realisation von Umrechnungserfolgen bei Abgang der ausländischen Einheit. Da der Konzern keine derartigen Sicherungsbeziehungen designiert, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

- **„Jährliches Änderungsverfahren“**

Erstmals veröffentlichte der IASB im Mai 2008 einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Für die hiervon betroffenen Standards gelten eigene Übergangsregelungen. Die Änderungen, die frühestens für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, hatten keinen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

### 3. Grundsätze der Rechnungslegung

Mit Ausnahme der neu anzuwendenden Standards und Interpretationen (Anmerkung 2) wurde der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Anwendung der gleichen Rechnungslegungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 erstellt. Diese sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2008/2009 erläutert.

#### 4. Segmentberichterstattung

Seit dem 01. Oktober 2009 wendet die Demag Cranes AG den neuen Standard IFRS 8 „Geschäftssegmente“ an. IFRS 8 basiert auf dem Management Approach. Hiernach orientiert sich die externe Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen. Für Zwecke der internen Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand das operative EBIT, das Managementanpassungen wie Auswirkungen aus Unternehmenserwerben, Restrukturierungsmaßnahmen und Abfindungen nicht umfasst. Diese Managementanpassungen sind nicht nach IFRS definiert, und weichen unter Umständen von entsprechenden Definitionen anderer Gesellschaften ab und könnten dadurch die Vergleichbarkeit einschränken. Die Zeile „Nicht zugeordnet“ umfasst die zentralen Holdingkosten. Die Segmentdaten basieren auf den Rechnungslegungsmethoden nach IFRS.

#### Unternehmensgegenstand der berichtspflichtigen Segmente

Das berichtspflichtige **Segment Industriekrane** integriert Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Montage und Lieferung von Industriekranen einschließlich Komponenten und Materialumschlaglösungen. Die Aktivitäten des berichtspflichtigen **Segments Hafentechnologie** erstrecken sich auf Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Montage, Lieferung und Wartung von Hafenmobilkranen und automatisierten Containerumschlaganlagen einschließlich Lagerungs- und integrierter Softwarelösungen. Das **Segment Services** umfasst die Außendiensttätigkeiten im Bereich Industriekrane wie Inspektion, Wartung, Reparatur oder Modernisierung von Gebrauchtkranen sowie Ersatzteilverkäufe.

#### Entwicklung im Quartalsvergleich

Angaben nach IFRS 8	Umsatzerlöse		Operative planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen	
	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009*	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009*
in T EUR				
Industriekrane	101.274	119.493	2.960	2.892
Hafentechnologie	29.614	35.235	1.108	1.887
Services	74.211	65.837	399	572
Nicht zugeordnet	–	–	692	113
<b>Konzern</b>	<b>205.099</b>	<b>220.565</b>	<b>5.159</b>	<b>5.464</b>

Angaben nach IFRS 8	Planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen		Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	
	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009*	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009*	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009*
in T EUR						
Industriekrane	3.222	3.134	-1.573	2.996	-1.928	-10.786
Hafentechnologie	1.226	9.664	-841	-7.490	-1.774	-31.371
Services	426	620	15.282	11.251	15.128	7.223
Nicht zugeordnet	692	113	-2.850	-1.411	-3.102	-5.878
<b>Konzern</b>	<b>5.567</b>	<b>13.530</b>	<b>10.018</b>	<b>5.346</b>	<b>8.325</b>	<b>-40.812</b>

\* Vorjahreswerte angepasst.

in T EUR	<b>Q3 2009/2010</b>	Q3 2008/2009
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.325	-40.812
Zinsen und ähnliche Erträge	664	785
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.817	-3.372
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>6.172</b>	<b>-43.400</b>

### Entwicklung im Neunmonatsvergleich

Angaben nach IFRS 8	Umsatzerlöse		Operative planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen	
	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009*	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009*
in T EUR				
Industriekrane	315.965	420.534	8.524	8.748
Hafentechnologie	113.806	146.084	3.419	5.717
Services	211.348	225.167	1.262	1.690
Nicht zugeordnet	-	-	1.956	339
<b>Konzern</b>	<b>641.120</b>	<b>791.785</b>	<b>15.161</b>	<b>16.495</b>

Angaben nach IFRS 8	Planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen		Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	
	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009*	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009*	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009*
in T EUR						
Industriekrane	9.307	9.481	1.340	25.647	2.132	11.374
Hafentechnologie	3.774	13.730	-3.769	-10.345	-8.961	-34.334
Services	1.347	1.825	39.925	44.534	39.979	40.419
Nicht zugeordnet	1.956	339	-7.769	-4.669	-7.603	-12.891
<b>Konzern</b>	<b>16.384</b>	<b>25.376</b>	<b>29.727</b>	<b>55.167</b>	<b>25.548</b>	<b>4.568</b>

\* Vorjahreswerte angepasst.

in T EUR	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	25.548	4.568
Zinsen und ähnliche Erträge	2.211	3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.421	-11.581
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>19.337</b>	<b>-4.013</b>

Die operativen Anpassungen im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) enthalten eine Verringerung der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 7.444 T EUR und gegenläufig einen bereinigten Einmaleffekt aus der Wertminderung auf Vorräte in Höhe von 7.508 T EUR.

## 5. Ergebnis je Aktie

	<b>Q3 2009/2010</b>	Q3 2008/2009	<b>Q1-Q3 2009/2010</b>	Q1-Q3 2008/2009
Ergebnis nach Steuer, auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend (in T EUR)	4.036	-31.328	13.049	-5.306
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	21.172.993	21.172.993	21.172.993	21.172.993
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,19</b>	<b>-1,48</b>	<b>0,62</b>	<b>-0,25</b>

Da in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 sowie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum keine potenziellen Stammaktien im Umlauf waren, ergeben sich keine Verwässerungseffekte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht damit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## 6. Vorräte

in T EUR	<b>30. Juni 2010</b>	30. September 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.391	48.300
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	145.512	150.163
Fertige Erzeugnisse und zur Weiterveräußerung bestimmte Produkte	12.879	8.661
<b>Gesamt</b>	<b>198.781</b>	<b>207.123</b>

## 7. Vertragliche Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2010 bestanden folgende sonstige vertragliche Verpflichtungen:

in T EUR	30. Juni 2010	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
<b>Operating-Leasing- verpflichtungen</b>	<b>48.035</b>	<b>46.649</b>	<b>45.216</b>	<b>51.271</b>	<b>39.404</b>
Davon					
Weniger als 1 Jahr	13.088	13.208	12.797	14.092	10.442
1 bis 5 Jahre	31.238	29.196	28.059	31.577	24.036
Mehr als 5 Jahre	3.709	4.245	4.360	5.602	4.926
<b>Kaufverpflichtungen</b>	<b>91.733</b>	<b>73.033</b>	<b>70.586</b>	<b>86.776</b>	<b>84.521</b>
Immaterielle Vermögenswerte	67	107	233	127	185
Davon					
Weniger als 1 Jahr	67	107	233	127	185
1 bis 5 Jahre	-	-	-	-	-
Mehr als 5 Jahre	-	-	-	-	-
Sachanlagen	2.975	2.453	2.676	1.925	2.705
Davon					
Weniger als 1 Jahr	2.975	2.453	2.676	1.925	2.705
1 bis 5 Jahre	-	-	-	-	-
Mehr als 5 Jahre	-	-	-	-	-
Vorräte	77.645	62.680	63.499	81.217	75.227
Davon					
Weniger als 1 Jahr	74.621	60.481	62.242	77.920	68.845
1 bis 5 Jahre	3.024	2.199	1.258	3.296	6.382
Mehr als 5 Jahre	-	-	-	-	-
Übrige Vermögenswerte	11.046	7.793	4.177	3.507	6.405
Davon					
Weniger als 1 Jahr	11.025	7.772	4.177	3.387	6.405
1 bis 5 Jahre	21	20	-	120	-
Mehr als 5 Jahre	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>139.768</b>	<b>119.682</b>	<b>115.802</b>	<b>138.047</b>	<b>123.926</b>

## 8. Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird. Ferner fallen solche gegenwärtigen Verpflichtungen unter die Eventualschulden, deren Höhe nicht verlässlich ermittelbar ist oder für die ein möglicher, aber nicht überwiegend wahrscheinlicher Ressourcenabfluss zu erwarten ist. Der Konzern hat folgende Eventualschulden aus der Gestellung von Bürgschaften als Garantgeber (ohne Produktgewährleistungen):

	<b>30. Juni 2010</b>	31. März 2010	31. Dezember 2009	30. September 2009	30. Juni 2009
in T EUR	<b>Maximale potenzielle künftige Verpflichtung</b>	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung
Kreditgarantien	–	–	4.076	3.882	3.916
Wechsel	13	32	27	20	468
Garantien	55.300	56.037	49.768	48.535	52.889
<b>Gesamt</b>	<b>55.313</b>	<b>56.068</b>	<b>53.871</b>	<b>52.437</b>	<b>57.273</b>

Die Garantien beinhalten Eventualschulden aus Rückkaufvereinbarungen, die die Gottwald Port Technology GmbH im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen schließt. Zum 30. Juni 2010 beläuft sich die potenzielle Verbindlichkeit aus diesen Rückkaufvereinbarungen auf maximal 55.300 T EUR (30. Juni 2009: 52.724 T EUR).

## 9. Nahestehende Unternehmen und Personen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

in T EUR	30. Juni		30. September	
	2010	Davon Zinsen	2009	Davon Zinsen
<b>Vermögenswerte</b>	<b>5.524</b>	<b>2</b>	<b>5.165</b>	<b>5</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	4.770	–	4.055	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Donati Ltd.	460	–	216	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an TBA Logistics and Software Private Ltd.	–	–	51	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an SMS Siemag Aktiengesellschaft	65	–	257	–
Geleistete Anzahlungen an MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	–	–	384	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte an Donati Ltd.	229	2	202	5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>456</b>	<b>–</b>	<b>549</b>	<b>–</b>
Finanzverbindlichkeit gegenüber TBA Holding	–	–	110	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	32	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Donati Ltd.	12	–	1	–
Erhaltene Anzahlungen von SMS Siemag Aktiengesellschaft	412	–	438	–

in T EUR	01. Oktober bis 30. Juni	
	2009/2010	2008/2009
<b>Umsätze</b>	<b>14.399</b>	<b>12.500</b>
MHE-Demag (S) Pte. Ltd.	12.037	11.294
Donati Ltd.	897	926
SMS Siemag Aktiengesellschaft	1.466	981
E & W Anlagenbau GmbH*	–	280

\* Die Beteiligung wurde am 19. Dezember 2008 veräußert.

## 10. Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Nach dem 30. Juni 2010 sind keine für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

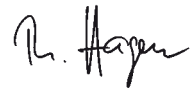
Düsseldorf, den 10. August 2010



Aloysius Rauen



Rainer Beaujean



Thomas H. Hagen

## Finanzkalender 2010

---

07.12.2010

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009/2010

---

## Impressum

### **Herausgeber:**

Demag Cranes AG  
Forststraße 16  
40597 Düsseldorf

Postfach 18 03 43  
40570 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 7102 - 1218  
Telefax: +49 (0) 211 7102 - 1215  
[www.demagcranes-ag.de](http://www.demagcranes-ag.de)

Beachten Sie bitte, dass im Falle eines Rechtsstreits ausschließlich die offizielle deutsche Fassung dieses Dokuments gilt. Die englische Übersetzung dient lediglich Informationszwecken.

## Kennzahlen auf Segmentebene

	Q3 2009/ 2010	Q3 2008/ 2009	Δ	Q1-Q3 2009/ 2010	Q1-Q3 2008/ 2009	Δ	Geschäfts- jahr 2008/ 2009
<b>Industriekrane</b>							
Auftragseingang	113,3	75,8	49,5 %	293,8	320,9	-8,5 %	397,9
Auftragsbestand zum Periodenende	195,5	247,5	-21,0 %	-	-	-	197,7
Umsatz	101,3	119,5	-15,2 %	316,0	420,5	-24,9 %	545,8
Operatives EBIT <sup>1</sup>	-1,6	3,0	n/a	1,3	25,6	-94,8 %	29,7
in % vom Umsatz	-1,6 %	2,5 %	-4,0 %- Pkte	0,4 %	6,1 %	-5,7 %- Pkte	5,4 %
Mitarbeiter <sup>2</sup>	3.134	3.448	-9,1 %	-	-	-	3.398
<b>Hafentechnologie</b>							
Auftragseingang	51,6	33,3	55,0 %	126,4	107,9	17,1 %	151,8
Auftragsbestand zum Periodenende	82,8	83,9	-1,2 %	-	-	-	69,4
Umsatz	29,6	35,2	-16,0 %	113,8	146,1	-22,1 %	204,0
Operatives EBIT <sup>1</sup>	-0,8	-7,5	88,8 %	-3,8	-10,3	63,6 %	-14,8
in % vom Umsatz	-2,8 %	-21,3 %	18,4 %- Pkte	-3,3 %	-7,1 %	3,8 %- Pkte	-7,3 %
Mitarbeiter <sup>2</sup>	649	883	-26,5 %	-	-	-	774
<b>Services</b>							
Auftragseingang	78,0	64,9	20,3 %	223,0	226,8	-1,7 %	292,1
Auftragsbestand zum Periodenende	62,5	53,0	18,1 %	-	-	-	46,0
Umsatz	74,2	65,8	12,7 %	211,3	225,2	-6,1 %	297,7
Operatives EBIT <sup>1</sup>	15,3	11,3	35,8 %	39,9	44,5	-10,3 %	60,2
in % vom Umsatz	20,6 %	17,1 %	3,5 %- Pkte	18,9 %	19,8 %	-0,9 %- Pkte	20,2 %
Mitarbeiter <sup>2</sup>	1.703	1.747	-2,5 %	-	-	-	1.719

<sup>1</sup> Bereinigt um operative Anpassungen.

<sup>2</sup> Mitarbeiter zum Periodenende ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten.

# Mehrjahresübersicht

01. Oktober bis 30. September

	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005 <sup>1</sup>	2003/2004 <sup>1</sup>
<b>Ertragslage</b> in Mio. EUR						
Auftragseingang	841,9	1.323,4	1.205,1	1.054,0	921,5	–
Auftragsbestand zum Periodenende	313,1	523,5	427,6	305,6	249,7	–
Umsatz	1.047,6	1.225,8	1.080,4	986,9	881,6	810,1
Davon						
Inland	22,2 %	20,7 %	19,0 %	19,2 %	20,6 %	22,4 %
Ausland	77,8 %	79,3 %	81,0 %	80,8 %	79,4 %	77,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	249,7	361,5	291,7	267,2	227,6	188,4
in % vom Umsatz	23,8 %	29,5 %	27,0 %	27,1 %	25,8 %	23,3 %
Operatives EBITDA <sup>2</sup>	89,5	160,0	118,5	105,6	84,9	55,9
Operatives EBIT <sup>2</sup>	67,6	137,5	94,6	84,5	64,0	34,1
in % vom Umsatz	6,5 %	11,2 %	8,8 %	8,6 %	7,3 %	4,2 %
EBIT	13,2	135,8	82,0	54,1	36,1	7,1
Operatives Ergebnis nach Steuern <sup>3</sup>	42,8	85,2	51,4	40,7	–	–
Operatives Ergebnis je Aktie (in EUR) <sup>3</sup>	2,01	4,00	2,41	1,92	–	–
Ergebnis nach Steuern	1,2	80,8	32,8	22,1	0,5	–19,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,04	3,79	1,53	1,04	–	–
<b>Kapitalfluss</b> in Mio. EUR						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61,8	147,1	64,7	57,6	19,8	4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–18,3	–21,3	–26,1	–13,5	–10,0	–6,3
Davon Investitionen	–18,8	–25,4	–30,7	–28,1	–22,6	–22,2
Freier Cashflow vor Finanzierung	43,4	125,9	38,5	44,1	9,8	–1,4
<b>Bilanz</b> in Mio. EUR						
	<b>30. September 2009</b>	30. September 2008	30. September 2007	30. September 2006	30. September 2005	30. September 2004
Bilanzsumme	818,8	925,5	843,1	831,8	867,7	826,7
Nettoumlaufvermögen	210,5	254,0	247,5	203,9	202,3	196,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	6,3	18,4	116,6	133,3	178,3	286,9
Eigenkapital	227,7	271,2	209,0	188,9	160,6	65,1
Eigenkapitalquote in %	27,8 %	29,3 %	24,8 %	22,7 %	18,5 %	7,9 %
Gearing in %	2,7 %	6,8 %	55,8 %	70,6 %	111,0 %	440,7 %
<b>Mitarbeiter</b>						
Mitarbeiter <sup>4</sup>	5.934	6.093	5.813	5.680	5.520	5.783
Davon						
Inland	2.906	3.008	2.926	2.852	–	–
Ausland	3.028	3.085	2.887	2.828	–	–
<b>Aktie</b>						
Anzahl Aktien (in Mio.)	21,2	21,2	21,2	21,2	–	–
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	519,6	589,2	699,6	571,7	–	–
Dividende je Aktie (in EUR)	–	1,40	1,10	1,00	–	–
Stichtagskurs (in EUR) <sup>5</sup>	24,54	27,83	33,04	27,00	–	–

<sup>1</sup> Zusammengefasster Abschluss.

<sup>2</sup> Bereinigt um operative Anpassungen.

<sup>3</sup> Bereinigt um operative Anpassungen sowie Steuereffekte.

<sup>4</sup> Mitarbeiter zum Periodenende ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten.

<sup>5</sup> Basis XETRA-Schlusskurse.

**Demag Cranes AG**

Forststraße 16

40597 Düsseldorf

Deutschland

T +49 (0) 211 7102 - 1010

F +49 (0) 211 7102 - 51009

[www.demagcranes-ag.com](http://www.demagcranes-ag.com)

The logo for Demag Cranes AG features the word "DEMAG" in a large, bold, black sans-serif font. Below it, the words "CRANES AG" are written in a white sans-serif font, enclosed within a solid blue rectangular box. The logo is positioned at the bottom left of the page, with a thick blue horizontal bar extending across the width of the page behind it.

**DEMAG**  
**CRANES AG**